

Philomelos bemächtigte sich der Tempelschätze von Delphoi, warb Söldner und rüstete die Phoker zur Wehr 355. Sparta, Athen und mehrere böotische Städte schloßen mit ihnen ein Bündnis. Mit großer Grausamkeit ward der Krieg erst unter Philomelos, dann nach dessen Tod 354 unter Onomarchos geführt. Der Versuch der Spartaner sich der Hegemonie der Peloponnesos wieder zu bemächtigen führte zwar zu blutigen Kriegen, blieb aber erfolglos.

Philippos, von den Aleuaden gegen die Mörder des Tyrannen Alexandros' von Pherä Lykophron und Tisiphonos zu Hülfe gerufen, beschränkte 357 jener Macht. Dann kämpfte er, seine Pläne zu verhüllen, gegen Illyrier und Thraker, nahm Methone und bedrohte den Kersobleptes. Weil Lykophron den Onomarchos zu Hülfe gerufen, zog er 353 von neuem nach Thessalien und gewann nach mehreren Niederlagen endlich 352 den Sieg (Onomarchos †). Die Feinde nach Phokis zu verfolgen ward er durch die Athener, welche die Thermopylen besetzt hielten, gehindert, ordnete aber nun Thessaliens Verhältnisse so, daß es ihm unterthänig blieb.

350 gieng für Athen Euböa durch Parteikämpfe verloren, 349 aber griff Philipp das seit 353 mit jenen verbündete Olynth an und nahm es 348 durch Verrat. Die beiden ersten Hülfsleistungen der Athener hatten mehr geschadet, die dritte, aus Bürgern auf Demosthenes Vorschlag gebildet, war zu spät gekommen.

Da die Phoker unter Phayllos, dann seit 351 unter Phaläkos den Krieg fortsetzten, riefen die Thebäer Philipp zu Hülfe, der damals gegen Kersobleptes und die thrakische Chersonesos sich gewandt hatte. Die wegen des Friedens von den Athenern an ihn geschickte Gesandtschaft ließ sich durch seine Versicherungen täuschen. Während vor seinen Gesandten in Athen der Friede auf den Besitzstand beschworen ward, unterwarf er, ehe er selbst den Eid leistete, den Kersobleptes und machte neue Eroberungen. Ungehindert durch die abermals betrogenen Athener, drang er dann 346 durch die Thermopylen, zwang den Phaläkos zur Unterwerfung, machte die Phoker durch Zerstörung ihrer Städte wehrlos und ließ sich ihre Stelle im Amphiktyonenbunde geben.

§ 95. Der zweite heilige Krieg. Die Entscheidung.

Um zu beruhigen, zog sich Philipp unter Besetzung der Thermopylen zurück, besiegte die Illyrier, befestigte 344 seine Herrschaft über Thessalien, bedrohte Sparta mit einem Kriegszug und griff Ambrakia an. Indem der Athener Diopeithes die Chersonesos sicherte und gegen Makedonien streifte, 341 Euböa durch Phokion gewonnen, durch denselben mit der Perser Hülfe Perinthos und Byzantion gerettet wurden, schien Athens Glück sich zu heben. Allein auf der Amphiktyonenversammlung zu Delphoi veranlaßte 339 Aeschines wegen Bebauung heiligen Landes einen Krieg gegen Amphissa, dessen Führung an Philipp gegeben ward.